



LOSCHT

op Nature

N°01



„Loscht op Natur“ ist eine Initiative des Ökologischen Dienstes, der Biologischen Station und vom Gewässervertrag des Naturpark Obersauer. Ziel ist es, eine Reihe an Informationsblättern zu diversen Naturthematiken auszuarbeiten und so der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die Natur zu entdecken und zu erleben.

Auf Wunsch erhalten Sie im Naturparkzentrum oder in ihrer Gemeinde auch einen kostenlosen Ringordner, um die verschiedenen Themenblätter übersichtlich und immer griffbereit aufzuheben.

Falls Sie Fragen zu den Themenblättern haben oder zusätzliche Informationen benötigen, können Sie gerne bei uns im Naturpark nachfragen oder auf unserer Internetseite vorbeischaun. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen

« Envie de nature » est une initiative du Service Ecologique, de la Station Biologique et du Contrat de Rivière du Parc Naturel de la Haute-Sûre. Son but est d'élaborer régulièrement des fiches d'information sur diverses thématiques, offrant aux citoyens la possibilité de découvrir et de vivre la nature.

Sur simple demande auprès du Parc Naturel ou de votre commune, vous obtiendrez également un classeur gratuit pour ranger les différentes fiches.

Si vous avez des questions sur les fiches thématiques ou si vous avez besoin d'informations supplémentaires, n'hésitez pas à nous contacter, ou consultez notre site internet.

Le staff du Parc Naturel vous souhaite une bonne lecture !.

Seit ewigen Zeiten finden Hecken und Bäume ihren Platz in unseren Kulturlandschaften. Als fester Bestandteil unseres kulturhistorischen Erbens unterbrechen Hecken nicht nur die Monotonie endlos großer Felder, sondern bieten unentbehrlichen Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Überdies erfüllen Hecken eine wichtige Funktion im Gewässerschutz, wirken der Bodenerosion entgegen, bremsen Wind und Wetter und filtern etliche Schadstoffe aus der Luft.

In Dorf und Stadt kommen unter anderem Hecken zum Einsatz um z.B. den eigenen Garten vor allzu neugierigen Blicken zu schützen, oder um öffentliche Plätze und Infrastrukturen freundlicher zu gestalten.

Die landwirtschaftlichen Praktiken haben sich während der letzten Jahrzehnte stark gewandelt. Moderne Maschinen erlauben immer größere Parzellen wirtschaftlich zu nutzen. Die landwirtschaftlichen Betriebe wurden weniger, aber größer und leider mussten viele Hecken und Bäume, im Rahmen der Flurbereinigungsmaßnahmen, den Maschinen weichen.

Auch unsere Ortschaften sind gewachsen und wo früher Wiesen, Felder und Hecken waren, stehen heute Häuser, Schulen und Spielplätze. Gewiss wurden neben diese Infrastrukturen meist auch wieder Hecken gepflanzt, leider aber allzu oft nur exotische Arten, welche für unsere heimischen Vögel und Insekten nicht von großer Bedeutung sind.

Jeder der sich für das Thema interessiert und sich dafür einsetzen möchte, dass wieder vermehrt einheimische Hecken und Bäume in Dorf und Flur wachsen, kann diesen Herbst an unserer Heckenpflanzaktion teilnehmen.

Index

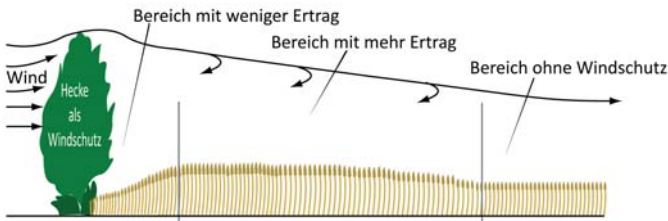
N°01: Hecken und Sträucher





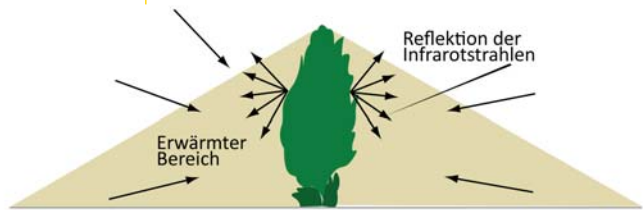
Vom Nutzen der Hecken in der Landwirtschaft...

Unsere typischen Heckenlandschaften sind nicht aus reinem Zufall entstanden und unterhalten worden. Tatsächlich wurden Hecken gepflanzt um Erosion und Trockenheit des Ackerlandes entgegenzuwirken, aber auch um die Kulturpflanzen vor Wind- und Wetterextremen zu schützen. Richtig ausgerichtete und gepflegte Hecken bremsen den Wind und verhindern somit größere Schäden an den Kulturpflanzen. Aber auch bei der Regulierung des Mikroklimas spielen Hecken eine Rolle. Weniger Wind bedeutet auch weniger Verdunstung, zudem erhöhen Hecken die Luftfeuchtigkeit in ihrer Umgebung und verhindern somit ein schnelles Austrocknen der Kulturpflanzen. Diesen Effekt kann man vor allem während der heißen Sommertage beobachten (s. Grafik 1).



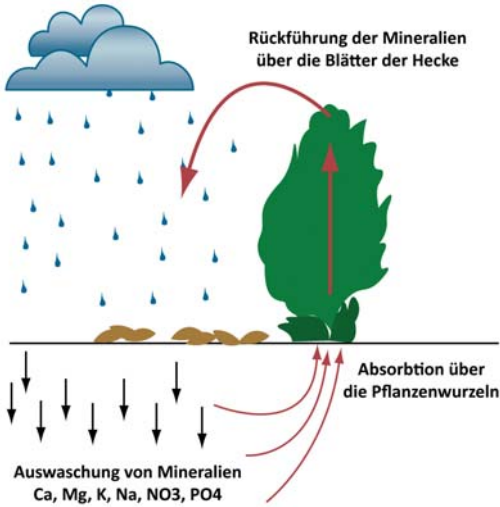
Grafik 1: Windschutz durch Hecken

Von Hecken geprägte Felder weisen auch einen anderen Energiehaushalt auf als die offene Flur. Auf offener Flur wird die Sonnenenergie einfach reflektiert. In der Umgebung von Hecken wird diese Energie jedoch vermehrt gespeichert. In Heckenlandschaften kommt Bodenfrost viel seltener und weniger ausgeprägt vor. Auch das Weidevieh macht von diesen Eigenschaften Gebrauch, wenn es in der Nähe der Hecken Schutz sucht vor Regen, Wind und Kälte. (s. Grafik 2).



Grafik 2: Reflektion von Wärme bei Hecken

Felder welche durch Hecken abgetrennt sind, sind auch weniger anfällig für Bodenerosion. Das Oberflächenwasser wird von den Hecken ausgebremst und kann somit nicht die nötige Energie aufbringen um fruchtbaren Boden wegzuschwemmen. Der Boden bleibt am Fuße der Hecken hängen und so bildet sich mit der Zeit eine Böschung welche starkes Gefälle ausgleichen kann. (s. Grafik 4). In der Landwirtschaft wird das Auswaschen der Mineralien häufig zum Problem, weshalb dann nicht selten mit künstlichem Dünger ausgebessert wird. Hecken fangen ausgewaschenen Mineralien auf und verwerten sie für ihr eigenes Wachstum. Im Herbst, wenn die Blätter fallen, werden diese Mineralien dem Boden wieder zugeführt. (s. Grafik 3).



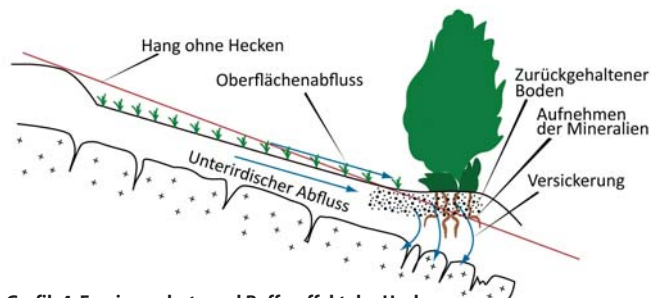
Grafik 3: Rückführung der Mineralien durch die Hecken

Hecken haben also auch in der modernen Landwirtschaft ihre Existenzberechtigung. Sie erhöhen nicht nur die Attraktivität der Landschaft, sondern bei richtiger Ausrichtung und Pflege auch noch den landwirtschaftlichen Ertrag. Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen werden Hecken und lineare Strukturen bis 6 Meter Breite der landwirtschaftlichen Fläche zugerechnet. Bei Neupflanzungen kann man finanzielle Beihilfen bei der Forstverwaltung beantragen, für Beihilfen bei der Heckenpflege wendet man sich an die ASTA oder an die Forstverwaltung.



Wasserschutz und Wasserreserven

Im Bereich des Gewässerschutzes spielen Hecken vor allem eine Rolle als Pufferzone gegen Schadstoffe und Kunstdünger. Hecken begünstigen das Einsickern des Wassers durch Auflockern des Bodens. Ein Teil des Wassers wird direkt durch die Hecken gereinigt, so werden z.B. auch Überschüsse an Düngemittel, wie Nitrate und Phosphate, durch die Hecken genutzt. Der restliche Teil des Wassers versickert im Boden und wird durch das Erdreich gefiltert, bevor es in die Gewässer fließt.



Grafik 4: Erosionsschutz und Puffereffekt der Hecken

Schadstoffe lösen sich zwar nicht einfach auf (sie verbleiben im Boden), aber so wird zumindest verhindert dass unsere Gewässer eutrophieren, also kippen, und dass die Wasserlebewesen zu vielen Gift- und Schadstoffen ausgesetzt werden. Die Flurbereinigungsmaßnahmen führten dazu dass heute riesige Flächen frei liegen, vor allem im Winter wenn keine Kulturpflanzen mehr auf den Feldern stehen. Dadurch wirkt die Erosion verstärkt auf Agrarland und die Gewässer müssen bedeutend mehr Sedimente befördern. Ein Großteil dieser Sedimente lagert sich im Bett ab, was zu negativen Auswirkungen auf diejenige Unterwasserfauna und -flora führt, welche auf ein Kiesbett angewiesen ist (z.B. die Forelle), oder jene Arten welche in Hohlräumen des Bachbetts leben.

Im Wohnbereich kommen Hecken als Hochwasserschutz zum Einsatz. Versiegelte Flächen verhindern ein Versickern des Regenwassers, welches sodann auf direktem Weg in die Kanalisation und die Gewässer gelangt. Hecken dagegen halten das Wasser zurück.

Hecken in Dorf und Stadt

Innerhalb von Ortschaften werden Hecken und Sträucher oft gepflanzt um Gebäude, Plätze, Strassen und sonstige Infrastrukturen freundlicher zu gestalten. Die Lebensqualität für uns Menschen wird im allgemeinen gesteigert, da Hecken Schatten spenden, Staub und Abgase aus der Luft filtern und die Luft an warmen Sommertagen anfeuchten und abkühlen. Außerdem schlucken Hecken einen Großteil der alltäglichen Geräusche aus dem Straßenverkehr (s. Grafik 5).

Im privaten Bereich werden Hecken oft angelegt um Grundstücksgrenzen zu markieren, oder einfach nur als Sichtschutz. Hecken rund ums Haus können in gewissem Grad dazu beitragen die Heizkosten zu senken, da sie, richtig angelegt und gepflegt, Wind und Wetter bremsen.

Ohne Hecken wäre ein Leben innerhalb der Ortschaften nur schwer vorstellbar.

Allerdings ist es nicht gleichgültig welche Hecken man anlegt. Nur einheimische Hecken tragen die richtigen Blüten und Früchte um zum Lebensraum für viele unserer einheimischen Tiere zu werden, welche mit exotischen Sträuchern oft nichts anfangen können. Viele heckenbewohnende Tiere danken es Ihnen indem sie Ihren Garten frei von Ungeziefer halten.



Grafik 5: Hecken schützen vor Lärm und Schadstoffen

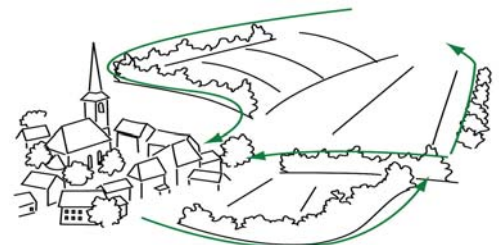
Hecken in der Landschaft

Außerhalb der Ortschaften, auf offener Flur, erfüllen Hecken eine wichtige Rolle als Strukturelement. Eine gut strukturierte Landschaft wird nie langweilig und es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Charme und Ästhetik einer Landschaft sind besonders wichtig für die Förderung des Tourismus und können so das Standbein für die Wirtschaft einer ganzen Region bilden.

Hecken auf offener Flur bremsen den Wind und befeuchten die Luft. Durch dieses Mikroklima wird das Leben für viele andere Lebewesen überhaupt erst ermöglicht.

Vom ökologischen Standpunkt gesehen, bildet jede einzelne Hecke Lebensraum und Rückzugsgebiet für viele Arten. Dort wo in der Landschaft viele Hecken stehen, werden all diese Lebensräume miteinander vernetzt und die Tiere können von einem Ort zum anderen wandern ohne allzu lange auf den Schutz und die Sicherheit der Hecken verzichten zu müssen. Diese

Lebensraumvernetzung ist besonders wichtig um eine große Artenvielfalt zu erhalten (s. Grafik 6).



Grafik 6: Hecken und Bäume vernetzen Lebensräume

Auch hier ist es von Bedeutung, dass es sich um einheimische Hecken und Sträucher handelt, da einheimische Tiere an diese angepasst sind und nur wenige in der Lage sind Blüten und Früchte exotischer Arten als Nahrung zu verwerten.

Acer campestre

Maasselter, Feldahorn, Erable champêtre



- Blüten: unscheinbar, gelb-grün
- Frucht: geflügelte Nüsschen
- relativ schnelles Wachstum
- stockausschlagfähig
- gut schnittverträglich
- goldgelbe bis rote Herbstfärbung

Wichtige Bienenweide.



Cornus sanguinea

Haartrutt, Roter Hartriegel, Cornouiller sanguin



- Blüten: weiße Schirmrispen
- Frucht: glänzende schwarze Steinfrüchte
- relativ langsames Wachstum
- stark wurzelausschlagfähig
- Verbreitung durch Wurzelasläufer und Ableger
- Zweige: blutrot im Winter
- schöne weinrote Herbstfärbung

Die Früchte sind bei Vögeln und anderen Tieren beliebt. Sie sind ungiftig, für den Menschen jedoch ungenießbar. Wichtige Bienenweide.



Carpinus betulus

Hobich, Hainbuche, Charme commun



- Blüten: unscheinbare Kätzchen
- Frucht: geflügelte Nüsschen
- relativ langsames Wachstum
- stockausschlagfähig
- extrem schnittverträglich
- verträgt keine Staunässe
- schöne Herbstfärbung

Die Früchte sind beliebte Futterquelle für viele Vögel.



Corylus avellana

Hieselter, Haselnussstrauch, Noisetier



- Blüten: unscheinbare Kätzchen
- Frucht: Haselnüsse
- schnelles Wachstum
- stockausschlagfähig
- ideal als Feldgehölz

Haselnüsse sind nicht nur bei Vögeln und anderen Tieren beliebt. Auch für den Menschen sind sie eine wichtige Quelle für Fette und Eiweiß, zudem enthalten sie die Vitamine A und B. Wichtige Bienenweide.



Cornus mas

Kierelter, Kornelkirsche, Cornouiller



- Blüten: auffällig goldgelbe Blütenstände, erscheinen lange vor den Blättern
- Frucht: glänzend, scharlachrote, fleischige Kirschen
- relativ langsames Wachstum
- stark wurzelausschlagfähig

Die sauren Früchte sind besonders bei Singvögeln beliebt. Auch für den Menschen essbar, aber sauer. Wichtige Bienenweide.



Crataegus monogyna

Hodar (Mullebutz), Eingrifflicher Weißdorn, Aubépine



- Blüten: weiße Doldenrispen
- Frucht: dunkelrote Steinfrüchte
- langsames Wachstum
- stockausschlagfähig
- ideal als Feld- oder Gartenhecke
- schnittverträglich
- spitze Dornen

Die Früchte bilden eine wichtige Futterquelle für viele Tiere. Vom Menschen werden die Früchte z.B. zur Herstellung von Marmelade genutzt. Wichtige Bienenweide.



Euonymus europaeus

Pafenhittchen, Europäisches Pfaffenhütchen, Fusain d'Europe



- Blüten: unscheinbar weiß-grün
- Frucht: auffällige blassrote Kapseln
- starkes Ausschlagvermögen

Die Früchte sind bei Vögeln beliebt, für den Menschen sind sie jedoch leicht giftig da die Samen eine giftige und bittere Substanz enthalten. Die Form der Früchte erinnert an eine Kardinalsmütze.



Rhamnus cathartica

Dräider, Kreuzdorn, Nerprun purgatif



- Blüten: unscheinbar gelbgrün
- Frucht: runde, blau-schwarze Steinfrüchte
- sehr langsames Wachstum
- schwach stockausschlagfähig
- Ausbreitung durch Wurzelasläufer und Ableger

Die Früchte sind bei Vögeln beliebt, für den Menschen sind sie jedoch leicht giftig. Sie enthalten stark stuhltreibende Glycoside.



Legend

- trägt auffällige Blüten
- trägt auffällige Früchte
- wichtige Bienenweide
- wichtige Pflanze für Vögel

- Früchte nutzbar für den Menschen
- Früchte giftig für den Menschen
- braucht viel Licht
- braucht nicht viel Licht

- verträgt feuchten Boden
- verträgt keinen feuchten Boden
- schnelles Wachstum
- gut schnittverträglich

- kann auf den Stock gesetzt werden

Fagus sylvatica

Routbich, Rotbuche, Hêtre commun



- Blüten: unscheinbare Kätzchen
- Frucht: Buchecker
- die Blätter bleiben zum Teil über den Winter hängen

Die Rotbuche trägt trotz ihres Namens grüne Blätter und ist nicht zu verwechseln mit der Blutbuche welche rotes Laub trägt!

Die Früchte bilden eine sehr beliebte Winterfutterquelle für Vögel und Waldtiere. Kann auch vom Menschen gegessen werden oder wird als Öl verarbeitet.



Rosa canina

Heckerous, Hundsrose, Églantier commun



- Blüten: weiß-rosa
- Frucht: eiförmige rote Hagebutten
- relativ schnelles Wachstum
- gekrümmte spitze Stachel

Die Früchte sind bei Vögeln beliebt. Für den Menschen finden sie unter anderem Verwendung in der Heilkunde. Sie enthalten viel Vitamin C. Wichtige Bienenweide.



Fraxinus excelsior

Esch, Gemeine Esche, Frêne commun



- Blüten: unscheinbar
- Frucht: geflügelte Nüsschen
- relativ schnelles Wachstum
- starker Stockausschlag besonders bei Jungpflanzen
- Knospen: schwarz-braun

Nahrungsquelle für Vögel. Rinde und Blätter finden Verwendung in der Heilkunde.



Sambucus nigra

Schwarzen Hielenter, Schwarzer Holunder, Sureau noir



- Blüten: weiße Dolden
- Frucht: schwarze Beeren
- relativ schnelles Wachstum
- stockausschlagfähig

Die Früchte sind beliebt bei Vögeln. Der Mensch verwendet sie unter anderem zur Herstellung von Marmelade. Nicht roh verzehren. Wichtige Bienenweide.



Prunus spinosa

Schleißwendar, Schlehdorn (Schlehe), Prunellier



- Blüten: auffällige weiße Blüten, erscheinen vor den Blättern
- Frucht: Schlehen, mattblaue Steinfrucht
- relativ schnelles Wachstum
- stockausschlagfähig
- Ausbreitung durch Wurzelausläufer
- spitze Dornen

Die bitteren Früchte sind bei Vögeln beliebt. Auch für den Menschen sind sie genießbar, allerdings schmecken sie am besten nach dem ersten Frost. Sie finden Verwendung zur Herstellung von Likör oder in der Heilkunde. Wichtige Bienenweide.



Sorbus aria

Arlesbam, Mehlbeere, Alisier blanc



- Blüten: weiße Doldenrispen
- Frucht: orange-rot
- starker Stockausschlag

Die Früchte bilden eine ausgezeichnete Nahrungsquelle für Vögel. Der Mensch verwendet sie zur Herstellung von Marmelade oder Brantwein. Roh sind sie erst nach dem ersten Frost genießbar. Wichtige Bienenweide.



Quercus robur

Steeneech, Stieleiche, Chêne pédonculé



- Blüten: unscheinbar
- Frucht: Eicheln
- starker Stockausschlag

Die Eicheln bilden eine wichtige Nahrungsquelle für viele Waldtiere und Vögel. Für den Menschen sind sie nicht genießbar.



Viburnum opulus

Honskiisch, Gemeiner Schneeball, Viorne obier



- Blüten: Blütenstand mit großen, unfruchtbaren, weißen Randblüten und kleinen, gelblichen, fruchtbaren Blüten in der Mitte
- Frucht: Hundskeirsche, runde, glasig-rote Steinfrüchte
- starker Stockausschlag
- bevorzugt grundwasserfeuchte Böden
- scharlachrote Herbstfärbung

Die Früchte werden von den Vögeln erst nach dem ersten Frost verzehrt. Für den Menschen sind sie leicht giftig. Die Rinde findet Verwendung in der Heilkunde. Wichtige Bienenweide.



Heckenpflanzaktion

Um das Anpflanzen einheimischer Hecken und Sträucher zu fördern, laden der Ökologische Dienst, die Biologische Station und der Gewässervertrag des Naturpark Öwersauer Sie herzlichst ein, am „Nationalen Tag des Baumes 2007“ an einer Sammelbestellung einheimischer Gehölze teilzunehmen. Auf diese Weise profitieren Sie von günstigeren Preisen und Sie bekommen, falls notwendig, noch professionelle Beratung. (Betroffen sind alle Einwohner der Gemeinden: Esch-Sauer, Neunhausen, Boulaide, Winseler, Stauseegemeinde, Heiderscheid, Ell, Rambrouch, Wahl, Goesdorf und Wiltz)
Um an dieser Heckenpflanzaktion teilzunehmen bitten wir Sie beiliegendes Bestellformular auszufüllen und bis spätestens den 29. Oktober 2007 an diese Adresse zu senden:

Naturpark Öwersauer
Station Biologique
15, rue de Lultzhausen
L-9650 Esch-sur-Sûre

Weitere Infos erhalten Sie unter der Nummer: 89 93 31-1 (Fax: 89 95 20) oder im Internet auf den Seiten des Naturparks (www.naturpark-sure.lu) und des Gewässervertrags (www.crhs.eu).

Worauf muss ich acht geben?

Hecken können angelegt werden um ein Grundstück abzugrenzen, als Zierpflanzen oder als natürlicher Schutz gegen Erosion, Wind, Schadstoffe...

Sollten Sie sich für Hecken entscheiden welche Früchte tragen, besteht überdies die Möglichkeit viele Vogel- und andere Tierarten in Ihren Garten zu locken.

Welche Straucharten man anlegen kann, hängt natürlich auch von den Standortbedingungen ab (z.B.: Bodenbeschaffenheit, Licht, Feuchtigkeit).

Auch sollten in einer Hecke verschiedene Straucharten vorkommen, wobei die jeweiligen Arten dann in kleinen Gruppen beisammenstehen sollten.

Die einzelnen Pflanzen sollten ungefähr 30 - 50 cm voneinander gepflanzt werden. Wünscht man eine Hecke mit schönen Blüten, dann darf sie nicht jedes Jahr geschnitten werden, sonst bildet sie keine intensiven Blütenstände aus. Soll die Hecke jedoch regelmäßig in Form geschnitten werden, ist darauf zu achten, dass die verwendeten Arten gut schnittverträglich sind.

Einen Steckbrief der einzelnen Arten finden Sie in diesem Themenblatt "Loscht op Natur" oder auf den obengenannten Internetseiten.

Gesetzgebung:

Beim Pflanzen von Grenzhecken muss man einige Regeln beachten.

Nach dem Gesetz vom 29. Juli 1993 aus dem Code Civil gilt folgendes:

- Art. 671. Il n'est permis d'avoir des arbres, arbrisseaux et arbustes dont la hauteur dépasse deux mètres qu'à la distance de deux mètres de la ligne séparative des deux héritages. Les arbres, arbrisseaux et arbustes de toute espèce peuvent être plantés en espaliers de chaque côté de la clôture séparative, sans que l'on soit tenu d'observer aucune distance. Si le mur de séparation n'est pas mitoyen, le propriétaire seul a le droit d'y appuyer ses espaliers.
- Art. 672. Le voisin peut exiger que les arbres, arbrisseaux et arbustes plantés à une distance moindre que la distance légale soient arrachés ou réduits à la hauteur de deux mètres, à moins qu'il n'y ait titre, destination du père de famille ou prescription décennale. Si les arbres meurent ou s'ils sont coupés ou arrachés, le voisin ne peut les remplacer qu'en observant la distance légale.
- Art. 672-1. Celui sur la propriété duquel avancent les branches des arbres, arbustes et arbrisseaux du voisin peut contraindre celui-ci à les couper. Tant qu'il renonce à l'exercice de ce droit, il peut s'approprier les fruits poussant sur ces branches. Si ce sont des racines, ronces ou brindilles qui avancent sur son héritage, il a droit de les couper lui-même à la limite de la ligne séparative. Le droit de couper les racines et les branches ou de faire couper les branches des arbres est imprescriptible.
- Néanmoins, le droit de couper les racines et les branches ne s'applique pas aux arbres protégés par la législation sur la conservation de la nature ou la protection des sites et monuments nationaux ainsi qu'aux arbres de lisières, âgés de plus de trente ans et faisant partie d'un massif forestier de plus d'un hectare.

Naturschutzgesetz vom 19. Januar 2004

Auszug aus dem Artikel 17

- Art. 17. Il est interdit de réduire, de détruire ou de changer les biotopes tels que mares, marécages, marais, sources, pelouses sèches, landes, tourbières, couvertures végétales constituées par des roseaux ou des joncs, haies, broussailles ou bosquets.
- Sont interdits pendant la période du 1er mars au 30 septembre:
- la taille des haies vives et des broussailles à l'exception de la taille des haies servant à l'agrément des maisons d'habitation ou des parcs, ainsi que de celle rendue nécessaire par des travaux effectués dans les peuplements forestiers;

Unter verschiedenen Bedingungen kann der Staat finanzielle Beihilfen für das Anlegen neuer Hecken vergeben.

Règlement grand-ducal vom 22 Oktober 1990. (Mém. A - 62 du 7 décembre 1990, p. 888) - Auszug

- Art. 1er. Des subventions pour travaux dans l'intérêt de la conservation du caractère et de la beauté de l'espace rural et des forêts peuvent être attribuées aux:
- collectivités publiques autres que l'Etat;
 - propriétaires de fonds agricoles ou forestiers;
 - associations agréées par le Ministre de l'Aménagement du Territoire et de l'Environnement.
- Ne sont subventionnés que les travaux exécutés sur des fonds en zone verte au sens de l'article 2 de la loi du 11 août 1982 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles.
- Art. 2. Les montants des subventions à allouer sont fixés comme suit:
- «49,58 euros» l'are pour la plantation de haies, de bosquets, de brise-vent et de galeries alluviales d'une surface d'au moins 1 are pour une largeur d'au moins 5 mètres;
 - «1,98 euros» le mètre pour la plantation de haies d'alignement comportant au moins 2 rangées et d'une longueur d'au moins 50 mètres, pour toute rangée supplémentaire il sera accordé un montant de «0,99 euros» par mètre courant;
 - «0,37 euros» par plant mis en place le long des cours d'eau sur une longueur d'au moins 50 mètres, avec un minimum de 50 plants;